

Lesemütter

Beitrag von „Ronja“ vom 16. April 2005 09:15

Hallo Sina,

ich mache es genau so wie du. Und nach allem, was ich gelernt habe und nach meinen bisherigen Erfahrungen halte ich das auch für richtig. So.

Auch bei mir ist es so, dass einmal in der Woche eine Lesemama kommt und die Kinder (ebenfalls 1. Klasse) ihr einen kleinen geübten Text vorlesen.

Immer, wenn es mir möglich ist, lasse ich auch einzelne Kinder zu mir kommen und mir vorlesen. Gleichzeitig mache ich auch ganz viele Übungen zur Sinnentnahme und lasse die Kinder dabei aber leise für sich lesen.

Fest steht, dass es schwieriger ist, einen Sinn zu entnehmen, wenn man laut vorliest (geht einen ja selbst schon mal so), andererseits muss man trotzdem verstehen, was man vorliest, sonst könnte man es ja nicht richtig betonen.

Ich habe im Seminar lediglich gelernt, dass man Kinder nicht in die Situation bringen soll, ungeübte Texte laut vorzulesen. Das leuchtet mir auch ein. Warum man nun grundsätzlich nicht laut lesen sollte, kann ich erstmal nicht nachvollziehen.

Schließlich ist auch gutes Vorlesen eine Fähigkeit, die es zu lernen gilt und gleichzeitig erfahre ich viel über das Vorgehen der Kinder beim Lesen und eventuelle Fehler (z.B. Buchstabendreher, Buchstabenvertauschungen etc.).

Und: das Vorgehen deiner Konrektorin finde auch ich reichlich unverschämt, unprofessionell, unkollegial und unpädagogisch.

Lass dich nicht unterkriegen,
Ronja